



Fachforum

**Postsowjetische Vielfalt im Blick: Radikalisierung?  
Resilienz und Perspektiven der Prävention**

Datum: Fr, 16.10.2026, 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Elisabethstraße 44 in 24143 Kiel

**PROGRAMMABLAUF**

- 10:00 Ankommen
- 10:30 **Begrüßung und Vorstellung**  
*Dr. Cebel Küçükkaraca, Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein e. V.*
- 10:45 **Von postsowjetischer Migration zu pluralen Diasporas**  
*Dr. Tatiana Golova, Soziologin und Migrationsforscherin  
Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin*
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 **Russischsprachige im Fokus - wie Russland die Community in Deutschland beeinflusst**  
*Dr. Susanne Spahn, Autorin und affillierte Wissenschaftlerin am Lehrstuhl für Politische Kommunikation mit Schwerpunkt auf Osteuropa und die postsowjetische Region – Universität Passau*
- 14:45 Pause
- 15:00 **Expertenpanel: Postsowjetische Vielfalt: Radikalisierung? Resilienz & Perspektiven der Prävention**  
*Dr. Susanne Spahn, Dr. Tatiana Golova & N. N. von PROvention – Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein*
- 16:00 Schlusswort, Evaluation (ca. 3 Min.) & Veranstaltungsende

gefördert durch:





## Vortrag 1

### **Von postsowjetischer Migration zu pluralen Diasporas**

Dr. Tatiana Golova

In Deutschland leben mehrere Millionen Menschen mit biografischen oder familiären Bezügen zur Sowjetunion oder ihren Nachfolgestaaten. Soziologisch gesehen handelt es sich dabei nicht um eine einzige Gruppe, sondern um eine äußerst heterogene Population mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen und Positionierungen. Während die Kategorie „postsowjetischer Migrationshintergrund“ häufig statistischen und analytischen Zwecken dient, sagt sie wenig darüber aus, wie Menschen ihre Herkunftsgeschichten und Zugehörigkeiten gestalten. Frühere Forschungen zu postsowjetischen Migrant\*innen zeigten eine grundlegende Hybridität ihrer Selbstverortungen zwischen unterschiedlichen kulturellen und sozialen Ordnungen und zugleich eine Problematisierung ihrer Zugehörigkeiten von außen. Diese hybriden Identitäten werden durch Krisenereignisse und Konflikte in der Herkunftsregion sowie durch gesellschaftliche und politische Umbrüche immer wieder herausgefordert. Nicht nur die Zusammensetzung der „postsowjetischen“ Migration hat sich seit 2022 verändert, sondern auch bestehende Zugehörigkeiten und Grenzen migrantischer Communities werden problematisiert und neu ausgehandelt. Gegenwärtig lassen sich in Deutschland die Fragmentierung und Neuformierung mehrerer Diasporas als imaginierter transnationaler Gemeinschaften beobachten. Einige dieser Diasporaprojekte, an denen plurale Akteure beteiligt sind, beziehen sich auf Russland als Heimat. Diasporabildung erfordert und beeinflusst zugleich eine Positionierung von Migrant\*innen in der deutschen Aufnahmegesellschaft.

## Vortrag 2

### **Russischsprachige im Fokus - wie Russland die Community in Deutschland beeinflusst**

Dr. Susanne Spahn

Die etwa drei Millionen Russischsprachigen in Deutschland sind eine wichtige Zielgruppe der medialen und politischen Einflussnahme Russlands auf Deutschland. Russische staatliche und staatsnahe Medien verbreiten weiterhin verbotene Inhalte, obwohl sie seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine unter EU-Sanktionen stehen. Es geht darum, die Russischsprachigen sowohl für russische Positionen im Krieg als auch für Proteste gegen die Bundesregierung zu mobilisieren. Die russischen Medien greifen die Demokratie an, präsentieren ein geschöntes Bild von Russlands Diktatur und unterstützen die teils extremen Parteien AfD und BSW. Im Vortrag zeigt Dr. Susanne Spahn auf, wie die Zielgruppe politisch radikalisiert und für die Ziele des Kremls instrumentalisiert werden soll.



### **Anfahrt zur Veranstaltung & Barrierefreiheit**

Adresse: Elisabethstraße 44, 24143 Kiel

Die nächstgelegene Bahnstation ist der Kieler Hauptbahnhof, erreichbar mit Zügen der Deutschen Bahn. Von dort aus stehen Ihnen folgende Optionen zur Weiterfahrt zur Verfügung:

**Mit dem Taxi:** Die Fahrzeit beträgt ca. 10 Minuten.

**Mit dem Bus:** Mehrere Linien bringen Sie in die Nähe des Veranstaltungsortes in der Elisabethstraße 44. Die folgenden Haltestellen befinden sich in fußläufiger Entfernung:

| <b>Haltestelle</b> | <b>Buslinien</b>       | <b>Fußweg</b> |
|--------------------|------------------------|---------------|
| Karlstal           | 11, 22, 31, 34, 15     | ca. 5 Minuten |
| Stoschstraße       | 22, 71, 72, 15, 102    | ca. 6 Minuten |
| HDW                | 60S, 14, 200, 301, 210 | ca. 7 Minuten |

Der Eingang zur Veranstaltung befindet sich **direkt neben dem Bankautomaten der Volksbank** und ist über die Elisabethstraße zugänglich.

Wenn Sie Informationen bezüglich der **Barrierefreiheit** des Zugangs zu verschiedenen Bereichen der Veranstaltung benötigen, kontaktieren Sie uns gerne im Vorfeld.